

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 80 (1990)

Heft: 2-3

Rubrik: Jahresbericht 1989 der SGV/SSTP

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1989 der SGV/SSTP

A. Allgemeines

Im Berichtsjahr musste die Gesellschaft leider für immer von drei Persönlichkeiten Abschied nehmen, die in verschiedenen Bereichen sich unermüdlich für die Belange der Volkskunde eingesetzt haben und denen wir alle zu grossem Dank verpflichtet sind:

Professor Dr. Hans Trümpy war nicht nur ein hochgeachteter akademischer Vertreter der Volkskunde, sondern er hat auch während zehn Jahren als Präsident der SGV und während vier Jahren als Leiter des Instituts das Wirken unserer Gesellschaft massgebend beeinflusst.

Professor Dr. Ernest Schüle hat als Vorstandsmitglied der SGV und als Vizepräsident des Kuratoriums für die Bauernhausforschung, als sprachlicher Berater und als Übersetzer, vor allem aber auch als kultureller Vermittler zwischen Deutsch und Welsch während Jahrzehnten für die Gesellschaft gewirkt.

Michel Terrapon hat schon als Mitglied der Groupe Suisse romande unserer Gesellschaft und durch seine Tätigkeit bei Radio Romande Espace 2 sein Interesse für die Volkskunde in die Praxis umgesetzt. An der Mitgliederversammlung des vergangenen Jahres wurde er ehrenvoll als Vorstandsmitglied und zum Vizepräsidenten für die französisch- und italienischsprechende Schweiz gewählt. Sein plötzlicher Tod im Dezember 1989 hat eine vielversprechende Tätigkeit für die SGV abgebrochen.

Wie üblich wurden vier Vorstandssitzungen abgehalten, zwei davon zusammen mit den Mitgliedern des Erweiterten Vorstandes. Das von der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften angeforderte Mehrjahresprogramm bot Gelegenheit, sich eingehender als in andern Jahren über grundsätzliche Zielsetzungen auszusprechen. Wie die nachfolgenden Berichte zeigen, wurde wiederum in den Sektionen und Abteilungen durch die verantwortlichen Präsidenten, die Abteilungsleiter und ihre Mitarbeiter wertvolle Arbeit geleistet. Es ist mir ein tiefes Bedürfnis, ihnen allen dafür zu danken.

Im Verlagsbereich sei auf drei Publikationen hingewiesen:

Barbara Kindermann-Bieri untersuchte anhand des Schweizer Anteils an den Deutschen Sagen die Grimmschen Prinzipien der Quellenbearbeitung, Daniel Glauser veröffentlichte den stattlichen ersten Bauernhaus-Band des Kantons Waadt, und Dr. Walter Escher, Dr. h.c. Elsbeth Liebl, Prof. Dr. Arnold Niederer vollendeten mit der Publikation der Lieferung I/9 den Atlas der Schweizerischen Volkskunde. Präsident und Vorstand möchten den drei Bearbeitern auch an dieser Stelle zur Fertigstellung des grossen Werks herzlich gratulieren.

Leider sah sich Dr. Rolf Thalmann gezwungen, wegen Arbeitsüberlastung auf Ende des Berichtsjahres als Redaktor unseres Korrespondenzblattes SVk zurückzutreten. Es sei ihm für seine langjährige gewissenhafte Tätigkeit bestens gedankt. Da sich in dieser Situation die Frage einer gewissen Neukonzeption des Korrespondenzblattes aufdrängt, hat der Vorstand beschlossen, im neuen Jahr die Leser von SVk mit Hilfe eines Fragebogens um bestimmte Stellungnahmen zu bitten.

Als besonders erfreulich kann schliesslich mitgeteilt werden, dass zwei unserer Vorstandsmitglieder, Gilbert Lovis und Dino Jauch, zu Kulturbefragten ihrer Kantone (Jura und Tessin) ernannt worden sind.

B. Forschungsinfrastruktur, Kommissionen und Arbeitsgruppen

1. Schweizerisches Institut für Volkskunde (seit 1898) (Wissenschaftliches Sekretariat, Bibliothek, Archive)

Leiter: Dr. Hans Schnyder; Mitarbeiter: Rosmarie Anzenberger Meyer, M.A., wissenschaftliche Sekretärin; lic.phil. Ernst J. Huber, Bibliothekar.

Dank der Ausrüstung mit zwei Mac-SE-Computern konnte die immer umfangreicher werdende Arbeit der Verwaltung von Gesellschaft, Verlag und Institut rationeller erledigt werden; die Mehrbelastung ist aber immer noch spürbar. Im Sommer wurde einer Studentengruppe der Universität Bonn unter der Leitung von Prof. Cox das Institut und seine Sammlungen vorgestellt und gezeigt.

lic.phil. Esther Schönmann arbeitete stundenweise an der Aufbereitung der Volksmedizin-Archivalien. Nach Abschluss dieser Arbeiten (1990) wird diese Sammlung endlich besser zugänglich sein. Sabine Loosli danken wir herzlich für die ehrenamtliche Arbeit bei der Ordnung und Erschliessung der Fotosammlung Ernst Brunner.

Mit der Auslieferung der letzten Lieferung des Atlas und der Nachdrucke früherer Lieferungen musste der Institutskeller entsprechend geräumt und umgestellt werden, damit dieses Werk, dessen Auslieferung durch das Institut erledigt wird, sachgerecht gelagert werden kann.

Die Bibliothek verzeichnete einen Zuwachs von 615 Einheiten. Für umfangreiche Geschenke danken wir vor allem Prof. Dr. Arnold Niederer, Dr. Max Gschwend und Verena Trümpy. Im Institut gingen 2597 Briefe und Drucksachen ein; 1364 Briefe und Drucksachen wurden versandt. Die Bibliothek wurde von 2115 Besuchern benutzt, 1108 Bücher wurden ausgeliehen, 242 Bücher und Kopien von Zeitschriftenartikeln nach auswärts versandt. Wiederum wurden zahlreiche schriftliche und telefonische Anfragen aus dem In- und Ausland beantwortet. In Zusammenarbeit mit Sabine Hueber von der SGLF wurden 17 Filme ausgeliehen. Wir danken Sabine Hueber herzlich für ihren Einsatz.

Neue Zeitschriften und Reihen

Etniker Bizkaia. Bilbao 8 (1987) ff

Popularia. Wallbach 1987 ff

Terra plana. Mels 1989 ff

Landes- und volkskundliche Filmdokumentation; Beihefte. Bonn 1 (1987) ff

Terrain: Carnets du Patrimoine ethnologique. Paris 2 (1984) ff

Ethnologia Polona, Warschau 1 (1975) ff

Allen Personen, die der Bibliothek Bücher geschenkt haben, sei herzlich gedankt.

2. Kommissionen

a) Wissenschaftliche Kommission

Präsident: Prof. Dr. Paul Hugger, Zürich; Mitglieder: Dr. Ursula Brunold-Bigler, Chur; Prof. Dr. Christine Burckhardt-Seebass, Basel; Prof. Dr. Pierre Centlivres, Neuenburg; Dr. Anne-Marie Dubler, Bern; Dr. Maja Fehlmann, Männedorf; Prof. Dr. Uli Windisch, Genf; lic.phil. Dominik Wunderlin, Basel.

Die Kommission hat sich in zwei Sitzungen vor allem mit der Begutachtung von Manuskripten beschäftigt, welche der Gesellschaft mit dem Wunsch auf Publi-

Jahresversammlung in Murten

Sehr geehrte Mitglieder

Zu unserem grossen Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass die diesjährige Mitgliederversammlung nur einen Tag, am Samstag, den 22. September, stattfinden kann. Der Grund für diese aussergewöhnliche Einschränkung, für die wir uns bei Ihnen vielmals entschuldigen, liegt darin, dass in Murten die Hotelkapazitäten für unsere Teilnehmer nicht ausreichen. Nähere Angaben werden Sie mit dem Programm und der Anmeldung erhalten. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir auch in diesem beschränkten Zeitraum Ihnen ein interessantes Programm anbieten können.

Volkstümlicher Veranstaltungskalender

Ausstellungen

Baden	<u>Museum Kind + Spielzeug</u> Die Schweiz im Spiel	bis 30.6.
Basel	<u>Haus zum Kirschgarten</u> Schuhe aus der Sammlung des Historischen Museums	bis Okt.
	<u>Museum für Gestaltung</u> "Und nun das Wetter"	bis 12.8.
	<u>Schweizer Museum für Volkskunde</u> Freischütz und Schneewittchen. Papiertheater für gross und klein	bis Okt.
	<u>Völkerkundemuseum</u> Menschen in Bewegung: Reise - Migration - Flucht	bis 1991
Bern	<u>Kornhaus</u> Keramik	bis 5.8.
Biel	<u>Museum Neuhaus</u> Stickereien. L'atelier de broderie Nelly Estoppey	bis 29.7.
Bönigen BE	<u>Dorfmuseum</u> Wild und Jagd	ab 1.7.
Bulle	<u>Musée gruérien</u> La gravure sur bois en Suisse aujourd'hui	bis 31.8.
La Chaux-de-Fonds	<u>Musée paysan et artisanal</u> Le cheval à la ferme	bis 1991
	Histoire de la chassée	bis 1991
Chur	<u>Rätisches Museum</u> Bündner Zuckerbäcker in der Fremde	bis Okt.

Einsiedeln	<u>Kloster</u> Wallfahrtsandenken	bis 31.8.
Genf	<u>Musée d'art et d'histoire</u> Kerma - royaume de Nubie	bis Nov.
	<u>Musée d'ethnographie</u> D'un oiseau et des guepes - l'initiation Wayana	bis Dez.
	<u>Musée d'ethnographie, Annexe de Conches</u> Les cahiers au feu... Usage des souvenirs d'école	bis 2.9.
Kippel	<u>Lötschentaler Museum</u> Alt werden - alt sein. Musikgesellschaften des Lötschentales	bis 21.10.
Kölliken AG	<u>Strohhaus</u> Ein Dorf im Wandel - Fotos von früher und heute. (So 15-17h)	bis 1.7.
Lausanne	<u>Musée historique de l'Ancien Evêché</u> Lausanne à travers les âges	ab 1.6.
	<u>Musée historique</u> Voyage au sud. Aquarelles de Louis Ducros (1748-1810) conservées au Cabinet des estampes du Rijksmuseum d'Amsterdam	ab 22.6.
Liestal	<u>Museum im alten Zeughaus</u> Japanische Papierfiguren	4.-19.8.
Luzern	<u>Historisches Museum</u> Kostüme und Uniformen vor und nach der französischen Revolution	bis 2.9.
Neuchâtel	<u>Musée d'ethnographie</u> Passion d'un voyageur en Asie	bis 2.9.
	Le trou	bis 1991
Oberhofen	<u>Schloss</u> Vom Mittelalter bis zur Neugotik - Turmsanierung heute	ab 22.6.
Ricken	<u>Spielzeug- und Dorfmuseum</u> Modelleisenbahnen von 1900 bis heute	bis Dez.
Riggisberg	<u>Abegg-Stiftung</u> Jagdmotive auf Textilien	bis 1.11.
St.Gallen	<u>Stiftsbibliothek</u> Irische Buchkunst. Die irischen Handschriften der Stiftsbibliothek St.Gallen und das Faksimile des Book of Kells	bis 3.11.
	<u>Textilmuseum</u> Leinenstickereien des 15.-17. Jhts.	bis Okt.
Schaffhausen	<u>Museum zu Allerheiligen</u> Die Mongolen - Kunst und Kultur eines alten Reiterrvolkes	bis 29.7.

Schwyz	<u>Turmmuseum</u> Gewerbe am Dorfbach	bis Okt.
Seedorf UR	<u>Schloss A Pro</u> Das Maderanertal. Einblicke in seine touristische Entwicklung	bis 30.9.
Solothurn	<u>Kunstmuseum</u> Macht und Gold - Schmuck aus Südostasien	bis Dez.
Stein AR	<u>Appenzeller Volkskunde-Museum</u> Die Ausserrhodertracht im Wandel der Zeit	bis 20.8.
Tafers	<u>Sensler Heimatmuseum</u> Alte Musikanstrumente	bis 30.9.
Valangin	<u>Château et Musée</u> Tout feu tout flammes - les incendies d'hier et de toujours	ab 16.6.
Vevey	<u>Alimentarium</u> "A tavola con il principe", une table princière au temps de la Renaissance italienne	bis 16.9.
Winterthur	<u>Münzkabinett</u> Geld aus Tibet	bis 12.8.
	<u>Museum Lindengut</u> Winterthurer Keramik (16.-18. Jh.)	bis 15.7.
Zürich	<u>Graphik-Sammlung der ETH</u> Bilder aus Italien. Ansichten und Reisebilder des 18. und 19. Jahrhunderts	bis 13.7.
	<u>Haus zum Kiel</u> Bauernhof - Stadthaus - Palast Architektur in Bujarat (Indien)	bis 26.8.
	<u>Haus zum Rech</u> Die Anfänge des öffentlichen Verkehrs in Zürich	bis 10.8.
	<u>Landesmuseum</u> Die ersten Bauern - Pfahlbaufunde Europas	bis 30.9.
	<u>Mühlerama</u> "Schichtwechsel" - Stationen einer Fabrikgeschichte (Mühle Tiefenbrunnen 1890-1990)	bis 15.7.
	<u>Museum für Gestaltung</u> "Mit Picasso macht man Kasso". Kunst und Kunstwelt im Comic	bis 22.7.
	<u>Völkerkundemuseum der Universität</u> Kleider lesen	bis 1991
	Tee	ab 9.5.
	<u>Wohnmuseum Bärengasse</u> Simplicissimus heute. Ein barocker Schelm in der Kunst des 20. Jahrhunderts.	bis 29.7.

Zug Turmmuseum
Fritz Kunz und die religiöse Malerei. Christliche Kunst in der Deutschschweiz 1890 bis 1960. bis 23.9.

Zweisimmen Heimatmuseum
Für Zeit und Ewigkeit - rund um das Zweisimmen Messbuch von 1470 bis 12.8.

Ausstellungen Ausland

Berlin Museum für deutsche Volkskunde
Auf's Ohr geschaut. Ohrringe in Stadt und Land vom Klassizismus bis zur neuen Jugendkultur. bis 30.9.

Wien Oesterreichisches Museum für Volkskunde
Palais Schönborn, Laudongasse
Ethnographie ohne Grenzen. Westungarische und österreichische Forschungen 1894-1914. bis Okt.
Schilder - Bilder - Moritaten bis Okt.

Kongresse und Tagungen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart: Studententagung:
"Volksfrömmigkeit und Wallfahrt in Oberschwaben", Weingarten, 26.-28.

Oktober

Informationen und Anmeldung bei: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Im Schellenkönig 61, D - 7000 Stuttgart 1 (Tel. 0049 711 2195-0)

Institut für mittelalterliche Realienkunde Oesterreichs
"Kommunikation und Alltag in Spätmittelalter und früher Neuzeit"

9. bis 12. Oktober 1990

Informationen und Anmeldung bis 30.6. bei: Institut für mittelalterliche Realienkunde Oesterreichs, Körnermarkt 13, A - 3500 Krems/Donau (Tel. 0043 2732 84793)

Komitee für ethnologische Bildforschung in der SIEF/Unesco

4. Internationale Konferenz 2. bis 5. Oktober 1990 in Innsbruck

Veranstalter: Prof. Dr. Leander Petzoldt, Institut für Volkskunde/

Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck, Innrain 52, A - 6020 Innsbruck

Jacobs Suchard Museum Zürich

Symposium 26.-28. Oktober 1990, Hotel Atlantis Sheraton Zürich

"Kaffee im Spiegel europäischer Trinksitten"

Informationen, Programm und Anmeldung bei:

Jacobs Suchard Museum, Dr. Daniela Ball, Seefeldquai 17, 8034 Zürich

Tel. 01/385 12 83

Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg: Veranstaltungen im Sommer

30.6./1.7.: Heilkräutertage der Schweizer Drogisten

1.9./2.9.: Chästeilet der Alpenossenschaft Gummen

15.9.-23.9.: Schur- und Wolletage

29.9./30.9.: Ballenberg-Brächete (Flachsverarbeitung)

20.10./21.10.: Fleglete

Zusammenstellung: Rosmarie Anzenberger

kation eingereicht wurden. In der Herbstsitzung wurden darüber hinaus Fragen des Mehrjahresprogramms 1992–1995 diskutiert, wie es der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften eingereicht wurde. Dabei wurden grund-sätzliche Perspektiven aufgezeigt, die für die zukünftige Arbeit der Gesellschaft von Bedeutung sind. Im Herbst 1991 soll zudem ein Kolloquium zu Ehren von Prof. Dr. Karl Meuli abgehalten werden, dessen hundertster Geburtstag sich jährt.

b) Kuratorium der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz»

Präsident: Dr. Ernst Huggenberger, Winterthur; Sekretariat: Dr. des. Benno Fur-rer, Basel/Hünenberg; lic. phil. Elisabeth Nussbaumer, Arlesheim

An der ordentlichen Jahresversammlung des Kuratoriums vom 26. Mai 1989 ver-abschiedete der Präsident Dr. Ernst Huggenberger in einer Laudatio die lang-jährigen Kuratoriumsmitglieder Dr. Ernest Schüle, Dr. Max Gschwend und Jac-ques Tagini. In der Ersatzwahl wurden Dr. Rose-Claire Schüle als Vizepräsiden-tin und Michel Hauser als Vertreter der SGV sowie des Kantons Jura gewählt. Im Geschäftsausschuss, der zweimal tagte, wurden die neuen Richtlinien für die Kantonal-Komitees sowie jene für Planaufnahmen verabschiedet. Der Sitz des zurückgetretenen Mitglieds Dr. Ernest Schüle ist noch vakant.

3. Arbeitsgruppen

Suisse romande

Präsident: Gilbert Lovis, Rossemaison

En 1989, le groupe Suisse romande s'est réuni deux fois, les 19 avril et 8 novembre, au Glossaire des patois de la Suisse romande, à Neuchâtel. En rela-tion avec la parution du volume «Maisons rurales du Canton de Vaud» (no 1), étude due au membre de notre groupe, M. Daniel Glauser, une excursion a été organisée à Sainte-Croix, le 24 septembre 1989. Elle a permis aux participants de visiter l'exposition «Maison rurale du Jura vaudois», quelques anciennes fermes de la région et la forge de Baulme.

Le Groupe étudie présentement des moyens de favoriser les contacts entre membres romands de la Société suisse des traditions populaires grâce à une enquête qui sera faite en deux temps: d'une part pour favoriser la collaboration à la revue «Folklore suisse», d'autre part pour déterminer quels seraient les buts d'excursion qui intéresseraient le plus nos membres.

A signaler que M. Michel Terrapon, membre du Groupe, a été élu vice-président de la Société suisse des traditions populaires, jusqu'au date de son décès en décembre.

Quant au président du Groupe, il a été nommé délégué aux affaires culturelles de la République et Canton du Jura.

C. Wissenschaftliche Tätigkeit

1. Tagungen, Vorträge, Exkursionen

a) Wissenschaftliches Programm der Jahresversammlung

Die Mitgliederversammlung der SGV/SSTP fand am 3./4. Juni zusammen mit dem Jahrestreffen der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften in Solothurn statt. Das Thema des Symposiums lautete: «1789–1989: Lebt die Französische Revolution noch?» Dr. François de Capitani wurde als einer der

Hauptredner von unserer Gesellschaft vorgeschlagen. Daneben führte Dr. Hans-Ulrich Schlumpf, der Leiter unserer Abteilung Film, mit grossem Erfolg volkskundliche Filme der SGV/SSTP vor. Am Sonntag wurden drei Exkursionen durchgeführt.

b) Veranstaltungen und Bericht der Sektion Basel (seit 1910)

Präsidentin: Prof. Dr. Christine Burckhardt-Seebass, Basel

Die Sektion Basel führte im Berichtsjahr folgende Veranstaltungen durch:

- 18.1.89 Prof. Dr. Fritz Graf, Basel: «Das Gebet des Magiers»
- 21.2.89 Film «Der Umbruch» und Diskussion mit Dr. Hans-Ulrich Schlumpf
- 1.3.89 Dr. Brigitte Bachmann-Geiser, Bern/Burgdorf: «Die Lebensweise und die Lieder der Amischen in Berne (Indiana/USA)» (gemeinsam mit der Schweiz. Musikforschenden Gesellschaft, OG Basel)
- 12.4.89 PD Dr. Otto Holzapfel, Freiburg i.Br.: «Aspekte der Volksballadenforschung» (gemeinsam mit der Schweiz. Musikforschenden Gesellschaft, OG Basel)
- 14.6.89 Prof. Dr. Ingeborg Weber-Kellermann, Marburg: «Die Französische Revolution als Wende in den Kleidungsgewohnheiten» (gemeinsam mit dem Museum für Völkerkunde und Schweizerischen Museum für Volkskunde)
- 8.11.89 Lic.phil. Werner Bellwald, Basel: «Fastnacht in Evolène»
- 14.12.89 PD Dr. Hansueli Etter, Basel: «Zur frühneuzeitlichen Bevölkerung Basels» (gemeinsam mit den Burgenfreunden beider Basel)

Die Jahresversammlung ging dem Vortrag vom 8. November voraus.

c) Veranstaltungen und Bericht der Sektion Bern (seit 1916)

Präsident: Christian Hostettler, Belp (bis 20.11.89); neu: Dr. Anne-Marie Dubler, Bern

- 23.1.89 Thomas Meier und Rolf Wolfensberger, Bern: «‘...dieser Zustand, der von vornherein alle nationalökonomischen Bestrebungen paralisiert...’ Zwischen Anpassung und Verfolgung: Nichtsesshaftigkeit im 19. Jahrhundert in der Schweiz»
- 27.2.89 Lic.phil. Claus Perrig, Basel: «Überland-Lastwagenfahrer in der Schweiz» (mit Lichtbildern)
- 25.4.89 Prof. Dr. Edmund Stadler, Bern: «Ältere Frühjahrsbräuche in Stadt und Landschaft Bern» (mit Lichtbildern, gemeinsam mit der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Bern)
- 2.9.89 Exkursion: Allmendingen – Von Erdburgen, Campagnen und stolzen Höfen (Führung: Dr. h.c. Hans Gugger)
- 20.11.89 Dr. Anne-Marie Dubler, Bern: «Die ‘Landnahme’ der armen Leute am Beispiel der Emmentaler Schachenleute. Entwicklung und Wandel ihrer Daseinsform 1500 bis 1800»

Die Jahresversammlung ging dem Vortrag vom 20. November voraus.

d) Veranstaltungen und Bericht der Sektion Zürich (seit 1917)

Präsidentin: Heidi Keller, Zürich

- 20.1.89 Dr. Erika Waser, Luzern: «Entlebucher Namenlandschaft» (zusammen mit dem Bund Schwyzertütsch, Gruppe Züri)
- 6.4.89 Felicitas Oehler, Zug: «Lebenswelten von Fabrikanten- und Arbeiterfamilien der Bally-Schuhindustrie in Schönenwerd»

- 24.4.89 Dr. Doris Groscurth, Küsnacht: «Das Wunder von Eisenberg»
 25.4.89 Dr. Brigitte Bachmann-Geiser, Bern/Burgdorf: «Die Lebensweise und die Lieder der Amischen in Berne (Indiana/USA)» (zusammen mit der Schweiz. Musikforschenden Gesellschaft, OG Zürich)
 20.5.89 Exkursion zum Bally-Schuhmuseum in Schönenwerd
 8.6.89 Dr. Béla Halmos, Budapest: «Instrumentale ungarische Volksmusik im Karpatenbecken. Neue Ergebnisse der Forschung» (zusammen mit der Schweiz. Musikforschenden Gesellschaft, OG Zürich)
 15.6.89 Hans Elias Herter, Zürich: «Orthodoxe in Zürich»
 30.9.89 Besuch des Jakobs-Suchard-Museums. Eine Sammlung zur Kulturschichte des Kaffees
 7.11.89 Lic.phil. Claus Perrig, Basel: «Trucker – die neuen starken Männer der Landstrasse. Bericht über eine volkskundliche Feldforschung»
 7.12.89 Prof. Dr. Max Matter, Frankfurt a.M.: «Fremd ist der Fremde nicht nur in der Fremde. Zur Situation der türkischen Arbeitsmigranten und ihrer Familien in der BRD, in der Schweiz und nach ihrer Rückkehr in der Türkei»

Die Jahresversammlung ging dem Vortrag vom 15. Juni voraus.

e) Fachgruppe für Rechtliche Volkskunde (seit 1956)

Leitung: vakant

In diesem Ressort ist keine Aktivität zu vermerken.

f) Fachgruppe für Religiöse Volkskunde (seit 1983)

Leitung: PD Dr. Peter Ochsenbein, St.Gallen

Die Aktivitäten blieben dieses Jahr auf einen einzigen Abend beschränkt: am 3. Februar hielt Frau Dr. Gertrud Kühnel, Rümlang, einen Vortrag zum Thema «Heilige Orte: Orte der Kraft».

Die Adressliste umfasst gegen 100 Namen, alle Mitglieder der SGV/SSTP.

Wissenschaftliche Tätigkeit: Im Berichtsjahr ist erschienen: Peter Ochsenbein: Das Grosse Gebet der Eidgenossen. Überlieferung – Text – Form und Gehalt. Bern: Francke Verlag 1989 (= Bibliotheca Germanica 29).

2. Forschungsprojekte, langfristige Unternehmungen

(Arbeit in den Abteilungen)

a) Schweizerisches Volksliedarchiv (seit 1906)

Leiterin: Prof. Dr. Christine Burckhardt-Seebass

Nur mittelbar in Zusammenhang mit dem Volksliedarchiv (personell verbunden aber durch die gemeinsame Leitung) steht die intensive Forschungstätigkeit des Seminars für Volkskunde im Rahmen des Projekts «Populäre Liedkultur» als Teil des NFP 21 («Kulturelle Vielfalt und nationale Identität»); das Archiv profitiert aber in mehrfacher Hinsicht davon: Als erstes ist ein beträchtlicher Materialzuwachs (800 Liedaufzeichnungen, Schallplatten, Kassetten) zu verzeichnen. Ausserdem wurde ein Computerprogramm zur Liedaufnahme entwickelt, das gegebenenfalls für die Katalogisierung im SVA übernommen werden könnte. Schliesslich erproben wir eine Ausweitung der Forschungsperspektive auf populäre Genres, die auch Folgen für das SVA haben dürfte.

Die Leiterin referierte an den festlichen Jubiläumstagungen des Deutschen Volksliedarchivs in Freiburg i.Br. und des Instituts für musikalische Volkskunde an der Universität Köln. Sie machte das SVA ferner in zwei Fernsehsendungen von Fernsehen DRS bekannt.

b) Atlas der Schweizerischen Volkskunde/Atlas de Folklore suisse (seit 1937, Publikation 1950–1989)

Arbeitsausschuss: Dr. Walter Escher, Basel (Berichterstatter); Dr. h.c. Elsbeth Liebl, Basel, Prof. Dr. Arnold Niederer, Zürich

Der auf Ende 1988 abgeschlossene und 1989 ausgelieferte Atlas der schweizerischen Volkskunde umfasst insgesamt 292 Karten und 2417 Seiten Kommentar. Um dieses Werk zu erschliessen, haben Fräulein Liebl und der Berichterstatter die Arbeit am Register weitergeführt. Herrn Niederer sind wir für seine Mithilfe dankbar verbunden.

c) Zentralarchiv der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz» (seit 1919)

Leiter: Dr. des. Benno Furrer, Basel/Hünenberg; Mitarbeiterin: lic.phil. Elisabeth Nussbaumer, Basel

Zurzeit sind in zehn Kantonen der Schweiz Bauernhaus-Bände in Ausarbeitung begriffen: Neu nahmen Thomas Bitterli im Kanton Basel-Landschaft und Marcel Berthold im Kanton Jura die Bauernhausforschung in Angriff. Im Herbst 1989 erschien der Band Waadt I von Daniel Glauser. Der Band Bern I (Oberland) von Heinrich C. Affolter befindet sich gegenwärtig im Druck. David Meili hat das Manuskript von Zürich II abgeliefert. Die Kantonsregierungen von Zürich und Bern haben Kredite für die Weiterführung der Bauernhausforschung bewilligt. Im Laufe des Jahres publizierten der Leiter der Aktion und Mitarbeiter/innen wissenschaftliche Beiträge oder Berichte über ihre Arbeit. Der Leiter hielt 1988/89 an der Universität Basel eine Vorlesung mit dem Thema «Bauen und Wohnen im ländlichen Raum».

Dr. Max Gschwend (der an ca. zwei Tagen/Monat die Arbeiten im Zentralarchiv unterstützt) hielt einen Vortrag im Rahmen der ICOMOS in Bulgarien und einen weiteren in Aachen über alpine Blockbauten. Der Leiter unterhält Kontakte zum Arbeitskreis für Hausforschung (Sobernheim, BRD).

Im Berichtsjahr wurden zwei Mitarbeitertagungen durchgeführt. Im Anschluss an die Tagung über Planzeichnungen im Januar hat der Leiter eine breitangelegte Revision der Richtlinien für Planaufnahmen vorgenommen. Die Tagung vom 9./10. November im Kanton Aargau war dem Thema «Methoden der Inventarisierung» gewidmet. Als Vertreter der Bauernhausforschung nimmt der Leiter am Projekt «EDV und Inventare im Bereich Architektur» teil, ein Projekt, an dem alle grossen Inventarersteller der Schweiz beteiligt sind. Das Projekt wird von der SAGW finanziert.

Im Zentralarchiv führen wir die Einarbeitung von Kurzinventaren in den Dokumentationsbestand weiter. Eine Sammlung wertvoller Glasplattennegative aus der Zeit um 1910 mit Sujets aus der Zentralschweiz konnte erworben werden.

d) Abteilung Film (seit 1942)

Leiter: Dr. Hans-Ulrich Schlumpf, Zürich; Mitarbeiterinnen: Rosmarie Anzenberger Meyer (Administration und Filmbestellung); Sabine Hueber, Schweizerische Gemeinschaft für den Lehr- und Forschungsfilm, SGLF (Ausleihe).

Ende Februar schloss die Hutfabrik Merz in Menziken AG ihre Pforten. In einer Notfilmung wurde mit Hilfe eines Beitrages des Kantons Aargau ein Video-

Dokument dieser faszinierenden Manufaktur gedreht. Die Fertigstellung des Filmes ist auf 1990 vorgesehen.

Das Interesse an unseren Filmen manifestiert sich in den vielen Anfragen für den Ankauf von Kopien. So konnte u.a. eine Filmkopie des Filmes «Migola» an das Polytechnikum Mailand (Ing. Achille Berbenni) verkauft werden. Umgekehrt erwarb die SGV die siebenteilige Filmserie «Les métiers du bois» von Jacqueline Veuve als VHS-Kassetten, zwei davon auch als Filmkopien. Mit den Organisatoren der Ausstellung «Pfahlbauland» (in Zürich 1990) wurden Visionierungen organisiert. Fünf unserer Filme sollen in die Ausstellung integriert werden. Vom 26. bis 28. September 1989 führte der Abteilungsleiter am Deutschen Volkskundekongress in Göttingen die Filme «Der schöne Augenblick» und «Umbruch» in der Sektion Film vor. Am 1. November 1989 stellte er anlässlich der Jahresversammlung unserer Verleihorganisation SGLF die Abteilung Film mit drei Filmen vor. Es mussten vier Gesuche um Produktionsbeiträge begutachtet und in Zusammenhang mit Verkäufen Verhandlungen geführt und Verträge abgeschlossen werden.

e) *Sagenkatalog* (seit 1969)

Mit dem Rücktritt von Prof. Trümpy auf Dezember 1988 wurde auf Beschluss des Vorstandes vom 10. Dezember 1988 diese Abteilung aufgehoben und das Material gegen Rückzahlung der Aufwandsentschädigung Dr. Emily Gerstner überlassen.

3. *Publikationen*

a) *Fachzeitschriften*

Schweizerisches Archiv für Volkskunde/Archives suisses des traditions populaires (SAVk/ASTP, seit 1897)

Redaktion: PD Dr. Ueli Gyr (Vorsitz), lic. phil. Ernst J. Huber, lic. phil. Marianna Jäger, Prof. Dr. Arnold Niederer, Eva Sauter (Lektorat).

Der Jahrgang 85 (1989) wurde in zwei Doppelheften herausgegeben, auch diesmal wieder in beträchtlich erweitertem Umfang. Auf 466 Seiten finden sich 23 Artikel, 4 «Kleine Beiträge», die Rubrik «Eingesandte Schriften» und 37 Rezensionen. Gegenüber früheren Jahren wurde die Auflage von 1200 auf 1100 Exemplare reduziert. Zusätzlich zu den bisher gewährten 25 Sonderdrucken erhalten die Autoren inskünftig auch je das ganze Heft, in dem ihr Artikel publiziert ist. Unter dem Titel «Fest und Brauch» erschien das erste Doppelheft als Festschrift für Dr. h.c. Eduard Strübin und ehrte dessen langjährige Verdienste um die schweizerische Volkskunde. Die Festgabe wurde vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft mit einem namhaften Beitrag unterstützt und enthält zahlreiche, thematisch weit gestreute Artikel mit einem Schwerpunkt zur Basler Volkskunde. Im Winterheft finden sich drei Untersuchungen über Themen zur historischen Volkskultur, während die «Kleinen Beiträge» den Geburtstag oder Hinschied zum Anlass nehmen, das Wirken und die Bedeutung von vier volkskundlichen Persönlichkeiten zu würdigen.

Schweizer Volkskunde, Korrespondenzblatt der SGV (SVk, seit 1911)

Redaktion: Dr. Rolf Thalmann, unter Mitarbeit von Dr. Theo Gantner, Prof. Dr. Rudolf J. Ramseyer, Prof. Dr. Hans Trümpy.

Der Jahrgang 79 (1989) umfasst in vier Heften (zwei Doppelnummern) 96 Seiten. Auflage: 1900. Die Zeitschrift orientiert die Mitglieder wie auch weitere Interessenten über die Tätigkeit der SGV/SSTP; zudem bringt sie Aufsätze zu

allen Gebieten der schweizerischen Volkskunde, Buchbesprechungen und Literaturhinweise zu schweizerischen Themen.

Die Hefte 1 und 2/3 enthalten überarbeitete Fassungen zweier im Wettbewerb der SGV prämieter Aufsätze; das Heft 5/6 bringt die Neufassung eines in der Fachgruppe Religiöse Volkskunde gehaltenen Vortrags. Im Verlauf des Jahres starb Prof. Dr. Hans Trümpy, der von 1969 bis 1978 die Redaktion der «Schweizer Volkskunde» geleitet hat. Soweit es ihm die Kräfte erlaubten, arbeitete er weiterhin in der Redaktion mit. – Wiederum sei Dr. Eduard Strübin für seine sorgfältigen Korrekturen und vielfältigen Anregungen herzlich gedankt.

Folklore suisse/Folclore svizzero, Bulletin de la SSTP/Bollettino della SSTP (FS, seit 1911)

Redaktion: Dr. Rose-Claire Schüle, unter Mitarbeit von Hervé Chevalley, Bernard Schüle, Jacques Tagini, Dr. Rosanna Zeli.

La publication des fascicules a subi quelque retard en 1989, mais atteint le volume habituel. Des articles ont été consacrés entre autres à des sujets touchant à l'artisanat, la fabrication des cigares, une forge, les clefs et serrures, ainsi qu'au vocabulaire des soldats durant la dernière guerre.

b) Einzelpublikationen

Reihenwerke:

Atlas der schweizerischen Volkskunde, Lieferung I/9:

Vereinswesen; sportliche Wettkämpfe; traditionelle Spiele; lokale weltliche Feste; Spielkarten und Kartenspiele; Kinderspiele mit Marmeln; primitive Spielzeugtiere; Schul-, Schüler- und Jugendfeste; Frauenfeste und Frauenvorrechte; Tanz. Basel 1989. S. 931–1364, Karten 131–150. Auflage: 1000.

Die Bauernhäuser der Schweiz/Les Maisons rurales de Suisse

Band 16 Daniel Glauser: Les Maisons rurales du canton de Vaud, Tome I: Le Jura vaudois et ses contreforts. Bâle 1989. 536 p., 4 dépliants, 1002 ill. Reliure pleine toile. Auflage: 4500.

Beiträge zur Volkskunde

Band 10: Barbara Kindermann-Bieri: Heterogene Quellen – Homogene Sagen. Philologische Studien zu den Grimmschen Prinzipien der Quellenbearbeitung untersucht anhand des Schweizer Anteils an den Deutschen Sagen. Basel 1989. VIII, 422 S. Broschiert. Verkaufsaufage: 500.

c) Unterstützte Publikationen

(Gemeinsam mit der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften)

- Beitrag an den Druck der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie, im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde bearbeitet von Rolf W. Brednich. Bonn
- Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde, herausgegeben von Prof. Dr. Louis Carlen. Zürich.

D. Dank

Die Herausgabe der Reihenwerke und Einzelpublikationen, aber auch die Arbeit in den langfristigen Unternehmungen (Abteilungen) werden dank der Subventionen von Bund, Kantonen, privaten Institutionen und Göntern ermöglicht. Ihnen allen, insbesondere dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften, sei für die wohlwollende Unterstützung der beste Dank ausgesprochen. In diesem Jahr hat die Gesellschaft durch Vermittlung der SAGW auch wieder bedeutende Mittel aus der Schweizerischen Bundesfeier- spende erhalten, für die wir hier herzlich danken.

Förderung und Unterstützung geniesst unsere Gesellschaft in mannigfacher Weise auch von seiten des Kantons Basel-Stadt. Dem Institut und dem Zentralarchiv werden die Räume und Einrichtungen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Dafür danken wir insbesondere dem Vorsteher des Erziehungsdepartments, Prof. Dr. Hans-Rudolf Striebel.

In den Korrespondenzblättern haben mehrere Berichterstatter zahlreiche Hinweise und Würdigungen zum Geschehen in unserer Gesellschaft publiziert. Ihre Mitarbeit sei herzlich verdankt.

Der Bibliothek und den Abteilungen sind im Verlauf des Jahres erneut wichtige Publikationen zugewendet worden. Den Spendern sei herzlich gedankt.

Schliesslich sei im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder der SGV/SSTP den Mitarbeitern im Institut, auf der Geschäftsstelle, in den Abteilungen, Sektionen, Fachgruppen und Redaktionen der beste Dank für die unermüdliche Arbeit weitergeleitet.

Im Namen des Vorstandes der SGV/SSTP
Der Präsident: Dr. Hans Schnyder

Gänseliste

Wir danken folgenden Kantonen und Institutionen, die mit einem Beitrag die eine oder andere Tätigkeit unserer Gesellschaft unterstützt haben:

Die Kantone Basel-Stadt, Bern, Solothurn und Zürich gewähren einen regelmässigen Beitrag. Seit vielen Jahren werden wir regelmässig unterstützt von der Schweizerischen Rückversicherungsgesellschaft, Zürich, dem Schweizerischen Bauernverband, Brugg, und der Druckerei G. Krebs AG, Basel. Für die grosszügige Unterstützung des Bauernhaus-Bandes Waadt I danken wir sowohl dem Kanton Waadt wie der PTT, die aus den Einnahmen aus dem Verkauf der Pro Patria-Marken 1985 der Gesellschaft einen Fonds zur Vorfinanzierung der Druckkosten der Bauernhaus-Bände zur Verfügung gestellt hat.